



Protokoll der Generalversammlung vom 30.04.03 um 14:00 Uhr im Seminar St. Beat in Luzern

Rahmenprogramm:

- Begrüssung durch den Sekretär Paul Bühler in Vertretung des krankheitshalber entschuldigten Präsidenten Pfr. Daniel Winnewisser.
- Luzern haben wir gewählt: wegen der zentralen Lage, weil wir feststellen, dass die kath. SeelsorgerInnen im allgemeinen dieser Herausforderung noch scheu gegenüber stehen, weil wir denken, dass die theolog. Fakultät mit dem ausgezeichnet besetzten Bereich Pastoraltheologie uns sicher auch etwas zu sagen hat, weil Luzern zu den Pionierkantonen der Notfallseelsorge gehört.
- Grusswort von Prof. Dr. Edmund Arens, Dekan der Theolog. Fakultät der Universität Luzern. Für uns ist es eine Ehre, ihn begrüessen zu dürfen, denn es ist uns wichtig, dass die theologische Lehre und Forschung unsere Arbeit wahrnimmt.
- Grusswort von Dr. Max Hofer, Regionaldekan der Bistumsregion Luzern.
- Referat „Zusammenarbeit zwischen KaPo, NFS und Care-Organisationen am Beispiel Kanton Luzern“. Drei kompetente Personen berichten: Brigitte Dubacher, Ausbildungschefin Kantonspolizei Luzern; Karin Strässle, Verantwortliche für den Koordinierten Sanitätsdienst im Kanton Luzern und somit Promotorin und Schutzherrin der NFS im Kanton Luzern; sowie Pfr. Marcel Horni, vormaliger Dienstchef und nun (nachdem er sich vom Stab weg an der Front einsetzen lässt) Vertreter der Luzerner NFS.
- Karin Strässle weist hin auf die Übung "Lohengrin", die am 20. Juni 2003, 19 Uhr, vor dem KKL Luzern stattfinden wird. In der kombinierten Übung von Blaulicht- und Hilfsorganisationen soll die Notfallseelsorge einen eigenen Part übernehmen und dabei die psychologische erste Versorgung leiten.

Traktanden:

1. **Begrüssung / Entschuldigungen:**

Anwesend: Barth Matthias, Kriens LU; Bühler Paul, Zuchwil SO; Görtzen Carsten C., Nebikon LU; Haselbach Josef, Altdorf UR; Horni Marcel, Littau LU; Jebelean Jioan, Luzern LU; Magnin Birgitta, Heilsarmee, Bern; Rebetez Daniel, VBS, Bern; Scherrer Daniel, Steckborn TG; Schmidt Martina, SEK, Bern; Stahel Susanne, Zürich (Pressevertreterin); Thali Andrea, Flughafenseelsorge ZH; Waldboth Yvonne, Bülach ZH; Walser Markus, Wil SG;

Entschuldigt: Baumann Michael, Dorf ZH; Cimaschi Claudio, Flughafen ZH; Fatzer Anne-Marie, Cossonay VD; Graf-Brawand Susanne, Bern BE; Kägi Jürg, Gerlafingen SO; Kuchen Pierre-André, Tavannes BE; Lang Thomas, Luzern LU; Mathys Ruth, Lengnau AG; Meier Walter, Flughafen ZH; Tanner Martin, Unterkulm AG; Winnewisser Daniel, Schöffland AG.

2. **Genehmigung des Protokolls der Gründungsversammlung vom 01.05.02:**

Siehe in INFO 01/03. Einstimmige Genehmigung und Verdankung des Aktuars Paul Bühler

3. **Bericht des Präsidenten:**

Paul Bühler gibt den Bericht des Präsidenten weiter: Das Meiste wurde bereits in der INFO 01/03 geschrieben. Die Ressortzuteilung versteht sich so, dass Vorstandsmitglieder die Kontakte zu den genannten Gremien wahrnehmen. Der Vorstand war in zwei Sitzungen mit der Konstituierung, dem Gewinnen einer Übersicht über die Notfallseelsorgenden, der Mitgliederfrage und der Zusammenarbeit mit dem NNPN beschäftigt. Probleme mit der Uebersetzung verhinderten eine umfassende Information über unsere Tätigkeit, denn mit rein deutschsprachigen Papieren nehmen wir unsere französisch- und italienischsprachigen KollegInnen nicht ernst.

Es liegt keine Rechnung vor, weil keine Mitgliederbeiträge erhoben wurden und wir keine besonderen Auslagen hatten.

Das Nationale Netzwerk Psychologische Nothilfe NNPN koordiniert im Auftrag des Koordinierten Sanitätsdienstes im Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS die Psychologische Nothilfe im Falle von Katastrophen, Unfällen, Terroranschlägen und ausserordentlichen Lagen. Dazu arbeitet das Gremium derzeit nationale Ausbildungsstandards und Einsatzrichtlinien für Fachpersonen, Einsatzkräfte und Freiwillige aus. Im NNPN sind vertreten: FSP (Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen) KKP (Kommission für Kriegs- und Katastrophenpsychiatrie) SGP (Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie) SGPT (Schweizerische Gesellschaft für Psychotraumatologie) AG NFS CH (Arbeitsgemeinschaft Notfallseelsorge Schweiz) - durch Daniel Winnewisser AET Special Care SSB (Schweizerischer Samariterbund) BABS (Bundesamt für Bevölkerungsschutz) Sekretariat KSD (Koordinierter Sanitätsdienst). Seine Informationen erscheinen auch auf unserer Website www.notfallseelsorge.ch. Die Steuerungsgruppe hat den Auftrag, Standards zu Zulassungsbedingungen, Ausbildung und Einsatz von professionellen und nichtprofessionellen psychologischer Nothelfer zu erarbeiten. Dazu hat sie sich in zwei Untergruppen aufgeteilt, die NFS wird dabei zu den professionellen Nothelfern gezählt. Bis August 2003 werden nun Vorschläge zu den oben genannten Themen zusammengestellt und diesen Herbst in die Vernehmlassung gegeben. Die Mitglieder unsere Arbeitsgemeinschaft werden davon unterrichtet und einbezogen. Die NNPN stellt sich auch hinter die Motion Gutzwiler, welche die entsprechenden Massnahmen auf Gesetzesebene festsetzen will.

4. **Übersicht über die kantonalen Verantwortlichen der NFS:**

Der Sekretär berichtet über seine Nachforschungen bei den kantonalen Verantwortlichen des Koord. Sanitätsdienstes, die nun in einer Liste vorliegen. Er bittet, Änderungen sofort zu melden.

In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass die kantonalen Verantwortlichen der NFS auf unserer Website www.notfallseelsorge.ch eingetragen werden sollen. Die Romands finden über www.assistance-spirituelle.ch den Zugang zu dieser Website. Martin Schoch, der Webmaster ist über info@notfallseelsorge.ch erreichbar.

5. **Revision der Statuten:**

Der Vorschlag des Vorstandes liegt in der INFO 01/03 vor. Paul Bühler erläutert den Vorschlag des Vorstandes zur Revision der Statuten, betreffend die Mitgliederartikel 4 und 6. Die Idee der Revision ist es, den Institutionen und Organisationen der NFS mehr Gewicht in der Arbeitsgemeinschaft einzuräumen, sie mit einem adäquaten Stimm- und Wahlrecht zu versehen.

Die anschliessende Diskussion wirft Fragen auf, die nicht nur den Mitgliedsstatus betreffen, sondern auch Ziel und Zweck der Arbeitsgemeinschaft berühren:

- Verwirrung durch zwei Mitglieds-Kategorien.
- Warum nicht nur Kollektivmitglieder, also Institutionen und Organisationen der NFS, die in der Arbeitsgemeinschaft zusammen geschlossen sind, ähnlich etwa dem Schweizerischen Ref. Pfarrverein?
- Nur Einzelmitglieder (natürliche Personen)?
- Ist es nicht zu früh für eine Vereinsgründung, nachdem die meisten NFS-Organisationen erst im Entstehen begriffen sind, und ihre Vertreter in der Regel nicht in der Lage sind, für ihre Organisation verbindlich zu sprechen, bzw. Beitritts-Verpflichtungen einzugehen?
- Die Unsicherheit ist auch bedingt durch die kantonal und regional unterschiedliche Entwicklung der NFS. Will man ein Netzwerk wie die Arbeitsgemeinschaft aufbauen, muss man an einem Punkt mal anfangen.
- Manche der Anwesenden fühlen sich zur Stimmabgabe nicht berechtigt. Dazu wird festgehalten, dass der Verein trotz vor Jahresfrist erfolgter Gründungsversammlung noch keine eingeschriebenen Mitglieder hat, da noch keine Beitritts-Einladungen abgegeben wurden. Somit sind die Stimmabgaben aller an der Versammlung Teilnehmenden als persönliche Voten zu verstehen.

Beschluss ohne Gegenstimme:

Der Vorschlag des Vorstands zur Statutenrevision der Mitgliederartikel 4 und 6 gilt als angenommen.

Der Vorschlag des Vorstands, bei Annahme der Statutenrevision gemäss 1. je zehn ausgewiesenen Angehörigen einer Mitgliedsorganisation eine Delegiertenstimme zu gewähren (Art. 6.1), wird angenommen.

6. **Ersatz- und Ergänzungswahlen des Vorstandes:**

Wir verdanken Hans-Peter Ott, Aarau sein kompetentes Mitwirken beim Aufbau der AG NFS CH. Er war ein Mann der ersten Stunde. Wir bedauern sein plötzliches Ausscheiden aus dem Vorstand, andererseits verstehen wir, dass er mit seiner beruflichen Arbeitslast an Grenzen gelangt ist, sodass er die Mitarbeit abbrechen musste.

Der Vorstand stellt zur Wahl (kurz vorgestellt durch Yvonne Waldboth): Michael Baumann, Dorf ZH, der einstimmig (in absentia) gewählt wird.

Offen ist der Ersatz für Hans-Peter Ott, AG/REF, sowie Vertreter aus dem Raum Zentralschweiz und Westschweiz.

7. **Festlegung des Jahresbeitrages:**

Die Jahresbeiträge wurden 2002 wegen unserer Unklarheiten betr. Mitgliedschaft nicht eingezogen. Damit kann auch keine Jahresrechnung präsentiert werden. Der Vorstand benötigt Geld für administrative Unkosten, Uebersetzung, Website, Reise-spesen, Spesen für Vertretungen (NNPN), Verbandsbeiträge, Delegationen, Referate, Unkosten GV. Der Vorstand soll im neuen Geschäftsjahr die Spesen notieren und

aufgrund der diesjährigen Jahresrechnung die Jahresbeiträge an der nächsten allenfalls neu zur Diskussion stellen

Der Vorschlag der GV vom 01.05.02 für den Beitrag für Einzelmitglieder (Kat. B Fr. 50.-) wird als hoch empfunden, zumal es Leute trifft, die zum Teil ihre Freizeit für die NFS einsetzen.

Beschluss: Der Beitrag für Einzelmitglieder Kat. B beträgt für 2003 Fr. 20.-. Der Beitrag für Mitglieder der Kat. A wird bei Fr. 200.- belassen.

Die Beiträge können ab sofort auf das Konto „Arbeitsgemeinschaft NFS Schweiz“ bei der Raiffeisenbank Zuchwil, Hauptstr. 75, 4528 Zuchwil: Kto. 64522.99

8. Verschiedenes / Umfrage:

Der Übersetzungsdienst wird durch Fanta Savanne, Stauffacherweg 3, 4528 Zuchwil, 032 685 14 52, 079 415 53 88 übernommen.

Das Protokoll der Generalversammlung wird unter www.notfallseelsorge.ch publiziert. Die Einladung zur Mitgliedschaft mit dem dazugehörigen Einzahlungsschein wird an der GV abgegeben und den Abwesenden zugestellt.

Wir verweisen auf den 2. Schweizerischer Kongress für Notfallseelsorge, 7. / 8. September 2004 in Bern.

Die Teilnehmer sprechen dem Vorstand ihren Dank für seine Arbeit aus.

9. Datum und Ort der nächsten Generalversammlung:

Wir schlagen eine Stadt an der Sprachgrenze vor: Fribourg, Biel-Bienne oder Solothurn. Die nächste GV soll im Zeitraum Ende April/Anfang Mai stattfinden. Der Vorschlag wird gutgeheissen. Die weitere Planung wird dem Vorstand aufgetragen.

Im Anschluss an die Versammlung wird zu einem einfachen Apéro im Foyer des Seminar eingeladen. Ein besonderer Dank geht an die Verantwortlichen des Priesterseminars St. Beat, Luzern, für die Gastfreundschaft.

Luzern, 30. April 2003

Der Tagespräsident::
Gez. Paul Bühler

Der Tagesaktuar:
Markus Walser